

Geringere Kosten und verbesserte Effizienz durch optimiertes Outputmanagement

Hohe Rendite – wenig Risiko

Die Sparkasse Zwickau gehört mit einer Bilanzsumme von ca. 2,5 Milliarden Euro zu einer der größten Sparkassen in Ostdeutschland. Insgesamt arbeiten am Hauptsitz in Zwickau sowie im angrenzenden Landkreis über 700 Mitarbeiter in 45 Filialen.

In den letzten Jahren war es immer notwendiger geworden, die steigenden Sachkosten vor allem im IT-Bereich nachhaltig zu senken. Ein wesentliches Augenmerk wurde in diesem Zusammenhang auf die Standardisierung der gesamten IT-Infrastruktur gelegt.

Besonders starker Konsolidierungsbedarf bestand bei der Drucker- und Kopiertechnik. Allein bei den Kopiersystemen waren sowohl gekaufte als gemietete Kopierer, Scanner, Faxgeräte und Drucker von 19 verschiedenen Herstellern im Einsatz. Insgesamt belief sich die Zahl der Outputsysteme auf mehr als 60 verschiedene Modelle. Der daraus resultierende Administrationsaufwand war folglich nicht nur vollkommen intransparent, sondern auch viel zu teuer.

Die Org/IT-Abteilung entschloss sich deswegen zu einer kompletten Neuorganisation. Ziel der angestrebten Outputlösung

K&W Informatik GmbH

Die K&W Informatik GmbH in Zwickau ist als Systemhaus und IT-Dienstleister auf innovative IT-Lösungen für mittelständische Unternehmen spezialisiert. Das Geschäftsfeld erstreckt sich von der Konzeption der Hard- und Softwareausstattung über die Realisation bis zum Service. Ebenso zählen Dienstleistungen wie Software-Entwicklung, Schulung der Anwender, Planung und Erstellung von Internet-Auftritten zu den Kernkompetenzen des Unternehmens.



Sparkassenzentrale in Zwickau

war nicht nur eine Modernisierung und Standardisierung der Geräte, sondern auch eine rigorose Verringerung der Herstellervielfalt. Um darüber hinaus eine größtmögliche Kostentransparenz zu erzielen und den Verwaltungsaufwand zu minimieren, sollte ein ganzheitliches Seitenpreiskonzept entwickelt werden, das alle Systeme, Verbrauchsmaterialien sowie den Service integrierte. Ein weiteres wichtiges Kriterium war die Zertifizierung der Geräte für die Anbindung an das zentrale Rechensystem der FinanzIT Hannover, mit dem alle ost- und norddeutschen Sparkassen verbunden sind. Außerdem sollte von lokalen Arbeitsplatzdruckern auf Netzwerkdruck umgestellt werden. Des Weiteren waren zusätzliche Funktionen wie das automatische Anfordern von Verbrauchsmaterial per E-mail, die Kostenstellenzuordnung sämtlicher ausgegebener Seiten und vertrauliches Drucken in virtuelle Mailboxen geplant.

Ein ganzheitliches Konzept ist gefragt

Das überzeugendste Lösungskonzept konnte die in Zwickau ansässige Firma K&W Informatik GmbH gemeinsam mit ihrem Partner KYOCERA anbieten. Entscheidend war dabei vor allem die hohe Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der KYOCERA-Systeme.

Um einen konkreten Optimierungsvorschlag zu entwerfen, mussten zunächst die Bestandsaufnahme der vorhandenen Geräte sowie die Analyse der derzeitigen Kosten durchgeführt werden. Danach wurden durch die Org/IT-Abteilung die Anforderungen der Mitarbeiter ermittelt: Wieviel und was wird in den verschie-

denen Abteilungen gedruckt/kopiert? Welche weiteren Funktionen werden gewünscht? Wo wird Farbdruck benötigt? Und in welchen Bereichen ist vertraulicher Druck erforderlich?

Der Optimierungsplan, der die Stellplätze der Geräte und die Auswahl der Modelle beinhaltet, wurde in enger Zusammenarbeit mit der Org/IT-Abteilung erstellt. An zentralen Plätzen sollten Multifunktionssysteme zum Einsatz kommen, die mit sämtlichen Funktionen ausgestattet und für alle Mitarbeiter zugänglich sind. Hinzu kamen einige Farbsysteme sowie ins Netzwerk integrierte Arbeitsplatzdrucker für Kunden-Beratungsplätze in den Geschäftsstellen.

Das Roll-Out und die Implementierung der neuen Systeme wurde zunächst in der internen Verwaltung durchgeführt und anschließend auf alle 45 Geschäftsstellen ausgeweitet.

Um diese weit verzweigte Outputlandschaft optimal verwalten zu können, wurde bei der Sparkasse Zwickau – als einem der ersten Kunden – die neue Outputmanagementlösung KYOcount 4.0 implementiert. Die Software sammelt sämtliche Zählerstände an zentraler Stelle und wertet sie je nach Anforderung aus. Auch ein komplettes Kostenstellenmanagement kann über KYOcount implementiert werden. Unternehmen erhalten auf diese Weise volle Kostentransparenz pro System, Benutzer oder Abteilung. KYOcount liefert damit neue Bewertungsgrundlagen für ein effizientes Controlling des Outputbereichs. Gleichzeitig ist der Administrator immer aktuell über die Zählerstände der eingebundenen Maschinen informiert. Er erhält eine E-Mail über bereits aufgetretene oder bevorstehende Störungen im Gerät und kann unter Umständen reagieren, noch bevor das System ausfällt.

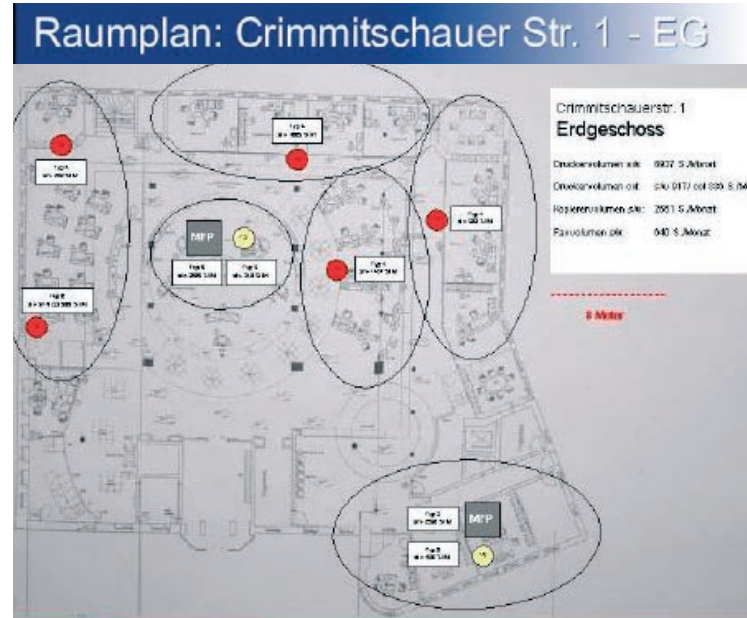


KYOCERA-Multifunktionssysteme im Einsatz

All inclusive Vertrag mit Kostenstellenzuordnung für minimalen Verwaltungsaufwand

Alle Geräte sind mit der Implementierung auch in das ganzheitliche Seitenpreiskonzept eingebunden. Abgerechnet wird seitdem über eine monatliche Abschlagszahlung, wobei der Sparkasse eine Aufschlüsselung der abgegebenen Seiten auf die entsprechenden Kostenstellen übergeben wird. Die aufwendige Verteilung in der Kostenrechnung auf die einzelnen Kostenstellen entfällt somit. Im Vertrag enthalten sind wie gewünscht alle Systeme, Verbrauchsmaterialien und ein auf definierten Service-Level vereinbarter Vor-Ort-Service. Die

wünschte alle Systeme, Verbrauchsmaterialien und ein auf definierten Service-Level vereinbarter Vor-Ort-Service. Die



Raumplanung der Output-Lösungen

teure und unübersichtliche Lagerhaltung von unzähligen unterschiedlichen Tonern ist nun nicht mehr nötig, es wird nur noch jeweils ein Ersatztoner pro Gerät vorgehalten. Zeigt ein Gerät einen Defekt oder niedrigen Tonerstand an, wird durch eine automatische E-mail an den Fachhändler ein Service-Call ausgelöst. Der zeitnahe Service ermöglicht auf diese Weise, dass der Arbeitsablauf in der Sparkasse nicht unterbrochen wird.

Mit den neuen Outputlösungen stehen den Mitarbeitern der Sparkasse Zwickau nunmehr einheitliche moderne Geräte mit allen für ihre Arbeit wichtigen Funktionen zur Verfügung. Über die Eingabe eines PIN-Codes können auch vertrauliche Dokumente sicher gedruckt werden und Druckstaus an den Geräten vermieden werden.

Insgesamt konnte durch die vorgenommene Optimierung des Outputbereiches die Anzahl der Geräte um ein Drittel reduziert werden. Außerdem gibt es für die Org/IT-Abteilung mit der K&W Informatik nur noch einen zentralen Ansprechpartner für alle Outputsysteme.

„Wir haben heute eine Kostenreduzierung um etwa 40 Prozent im Outputmanagement erreicht und unser Verwaltungsaufwand geht in diesem Bereich gegen null“, zieht Frank Hummel nach Abschluss des Projekts Bilanz. Thomas Birnstein, verantwortlicher Projektleiter, ergänzt: „Die Mitarbeiter der Sparkasse haben die neue Infrastruktur sehr gut angenommen. Die nächsten Ziele sind die weitere Optimierung in der Anwendung der Systeme, also die Ausnutzung aller Funktionen. Damit wiederum wird der Kostenfaktor Papierverbrauch weiter reduziert.“

KYO AT WORK



Technische Daten KM-3050

Systemmerkmale

Technologie

KYOCERA, Laser

Kopier-/Druckgeschwindigkeit

Bis zu 30 Seiten A4 und 20
Seiten A3 pro Minute

Speicher

512 MB RAM, erweiterbar auf
1.024 MB (184 pin DDR-DIMM),
inklusive 40-GB-HDD (Serial ATA)

Stromverbrauch

1.010 W im Betrieb, 230 W im
Stand-by, 17 W im Sleep-Modus

Papierverarbeitung

Papierzufuhr

Max. 200-Blatt-Universalzufuhr
(Bypass); 45–200 g/m²; A6R–A3
Max. 2 x 500-Blatt-Papierkasset-
te; 60–105 g/m²; A5R–A3

Max. Papierkapazität einschl.
Optionen: 4.200 Blatt A4

Duplex-Einheit

Doppelseitiger Druck; 60–80
g/m²; A5–A3

Kopierfunktion

Auflösung

600 x 600 dpi, 256 Abstufungen

Speicher

512 MB RAM plus 40-GB-HDD

Vorlagenformat

A6R–A3

Zoombereich

25–400 % in 1 %-Schritten

Druckfunktion

Auflösung

600 dpi x 600 dpi (Multibit-
Technologie)

Standard-Schnittstellen

USB 2.0 (Hi-Speed), Highspeed

bidirektional parallel

(IEEE-1284-kompatibel), Fast-
Ethernet (10/100 Base TX)

Steckplatz für optionalen inter-
nen Printserver (2 x)

Steckplatz für optionale Fest-
platte

Steckplatz für optionale Com-
pactFlash*-Card

CPU

PowerPC 750FL / 600 MHz

Speicher

512 MB RAM, erweiterbar auf
1.024 MB, inklusive 40-GB-HDD
(Serial ATA)

Scanfunktion

Scangeschwindigkeit

Bis zu 25 Scans A4 in Farbe und
bis zu 50 Scans A4 in s/w (600 dpi)

Auflösung

600 dpi, 400 dpi, 300 dpi, 200 dpi

Funktionalität

Scan to TWAIN, Scan to E-Mail,

Scan to
FTP, Scan to SMB

Medientypen

s/w: Foto, Text, Foto und Text,
OCR; Farbe: Foto, Text, Foto und
Text

Faxfunktion (optional)

Modemgeschwindigkeit

Max. 33,6 Kbit/s

Übertragungsgeschwindigkeit

Max. 3 Sekunden (mit JBIG)

Auflösung

Normal, fein, superfein, ultrafein
(mit optionalem Faxspeicher)

Vorlagenformat

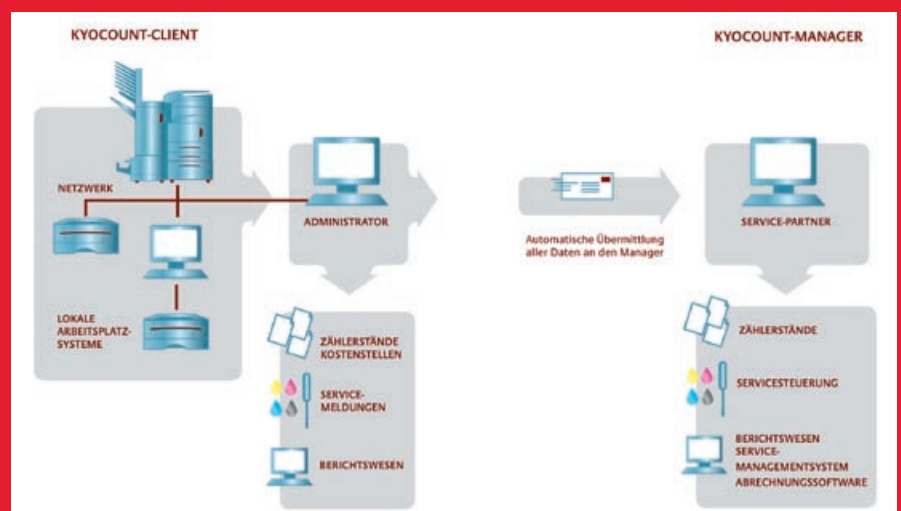
A5R–A3

Alle angegebenen Papierkapa-
zitäten beziehen sich auf eine
Blattstärke von max. 0,11 mm.
Bitte setzen Sie nur von KYOCERA
empfohlene Druckmaterialien ein.

KYOcount

KYOcount ermöglicht ein modernes und komfortables Output-Management. Die Softwarelösung sammelt automatisch alle Zählerstände (Druck, Kopie, Scan, Fax, Farbe, s/w, A3, A4, A5) sämtlicher Systeme an zentraler Stelle. Und das nicht nur für alle im Netzwerk eingebundenen Systeme, sondern auch für die lokal angeschlossenen am Arbeitsplatz!

Darüber hinaus erfasst KYOcount die Auslastung der Geräte und erstellt detaillierte Auswertungen, als Basis für den optimalen und kosteneffizienten Einsatz der Outputsysteme. Mit KYOcount lässt sich außerdem die gesamte Verwaltung problemlos und sicher an einen externen Dienstleister übergeben. Durch den beidseitigen Einsatz dieser Lösung wird der Service-Partner immer über den



Status der gesamten Geräteflotte informiert und kann schnell agieren. Damit sichert KYOcount als automatisierte Schnittstelle einen schnellen und optimalen Service.